

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

270 (17.11.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pfg. (Soll in der ersten Zeile 40 Pfg.) die Restzeile 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Hauptstraße Nr. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Nr. 270. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag den 17. November 1895. Telefon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Tabakbau- und Tabakernte in Baden im Erntejahr 1894/95.

Dieser kritischen Bemerkungen gegenüber darf nicht unbetont bleiben, daß eben auch die übliche Art des Einkaufs, der sogenannte Dachlauf oder gar der Ankauf des Gewächses, so lange der Tabak noch gar nicht geerntet ist, nicht dazu angethan war, die Bestrebungen auf Hebung des Baues und der späteren Behandlung des Tabaks zu unterstützen.

Die Ernte des Jahres 1894 kam im Allgemeinen, was die Quantität betrifft, als „zufriedenstellend“ bezeichnet werden. Im Durchschnitt beträgt die Menge des geernteten Tabaks in trockenem, trockenen Zustande von einem Hektar 2,201 Kilogramm gegen 2,119 Kilogramm des Vorjahres.

In Bezug auf Qualität erwies sich die Ernte „gut bis sehr gut“. Die Entwicklung des Tabaks auf dem Felde war im verfloßenen Jahre von der Witterung von Anfang an sehr begünstigt. Die jungen Pflanzen wuchsen gut an und entwickelten sich rasch und sehr gleichmäßig.

Umblatt und Einlage, da die an sich großen Blätter nicht halt genug besaßen, um zu Deckblatt verwendet werden zu können. An Spinnfabriken ist nur wenig erzielt worden.

Steuer nachlässe wurden bewilligt werden in verschiedenen Theilen des Landes wegen Mißwachses und Hagelschlags.

Der verkaufte inländische Tabak wurde von Händlern und Fabrikanten in Mannheim, Heidelberg, Bruchsal und Karlsruhe, sowie von solchen des badischen Oberlandes erworben. Ein Theil ging auch nach der Rheinpfalz, nach Hessen, Altbayern, Württemberg, Elsaß-Lothringen und Preußen.

Eine Unterscheidung der Preise des Tabaks nach den einzelnen Arten ist nicht möglich, da die verschiedenen Sorten nicht getrennt verkauft und verwogen werden und der Preis sich in der Hauptsache nach der guten oder schlechten Entwicklung des Tabaks richtet.

Die Minimalpreise für dachreifen Tabak, ausschließlich der Steuer, stellen sich im Durchschnitt für Obergut auf 46 M. per 100 kg

Die Maximalpreise für Obergut auf 60 M. per 100 kg

Für den in einigen Theilen der mittleren und oberen Landesgegend in grünem Zustande an Fabrikanten und Händler verkauften Tabak wurden durchschnittlich 4 M. 70 Pf. per 100 kg Erntengewicht erzielt.

Für ganz Baden wurde im Durchschnitt aller Sorten vom Pflanzler durchschnittlich etwa 52 M. per 100 kg Tabak in dachreifem Zustande erzielt.

Kleine Zeitung.

Schmaschinen. Wie aus einer Zusammenstellung der Kino Typo Co. ersichtlich ist, kommen die Sch- und Typen-Apparate derselben in England und in den Vereinigten Staaten von Amerika immer mehr zur praktischen Verwendung in Zeitungsdiensle.

lichen Sach. In dem Buche: „Von Karlsruhe nach Chicago“ hat der Verfasser, F. Thiergartner, über die in amerikanischen Druckereien in Thätigkeit stehenden Schmaschinen berichtet und seine Ansicht dahin geäußert, daß solche wohl geeignet seien, einen Umschwung in unseren Zeitungsverhältnissen herbeizuführen; der raschen Einführung derselben steht nur der hohe Anschaffungspreis im Wege.

Ein Haus voll Kreuzottern. Daß die Sicherheit eines Hauses durch ein halbes Duzend Kreuzottern bedroht wird, dürfte wohl zu den überraschendsten Neuigkeiten gehören. In der Wohnung des Boosmannes Schaulinsky in Maßfen hausen, wie der „Gesellige“ erzählt, die giftigen Schlangen seit länger als acht Tagen in den Wänden der Behälter und lassen sich in keiner Weise bekommen. Nur eines der gefährlichsten Thiere ließ sich überraschen, als es seinen Leib um den Hals eines Säuglings geschlungen hatte. Es mußte seinen Vorwitz mit dem Leben bezahlen, wogegen die übrigen fünf, welche ihre Zimmerwanderungen jedenfalls auf die Stille der Nacht beschränkten, noch nicht ungeschädlich gemacht werden konnten.

Zweibrüder Kirchenbau-Geld-Loose à 2 Mark. — Ziehung am 10. Dezember 1895. Furtwanger-Loose per Stück M. 1.— Ziehung am 28. Dezember 1895. Kölner Dombau-Loose per Stück M. 3.— Ziehung am 27. Februar 1895. Zu haben in der Exped. der „Bad. Presse“ und bei Carl Götz, Hebelstraße 15.

Vierpolitischer Sitzungsbericht.

Beschluß hawes die Herr am braune Tisch widder von dem neie Schulhaus an der Kaiserallee drauß ghabt, wo bekanntlich Witte Oldover hat serlich sein solle, währenddem jeh Alles müsstelichlich ich un Witte November noch sein Wort von ere Eröffnung verlaunde duht.

Da drauf hat dann der Herr Privatier Ameier g'saagt: „Deß sem iberhaupt so algene Verhältnisse mit sellem Schulhaus-Neibau: g'erscht hat mer abwaarde wolle, bis daß die nei Reformschul soweit dorchedrückt ich, daß mer se dort hätt' neidubn könne. So was laßt sich aber net gut iwereile, denn wie's als geht bei so Projekte: dr Gint heebt's on dr Under laßt's net gehn. Dann war mer noch neggang em Klare drimer, ob mer die Schul' Real- oder Dwer-realschul' haße will, on zudem wär's am End gar net so iwel, wann mer mit dere Eröffnung waarde dacht, bis die Rheinbahnlinie beecher g'legt ich, daß net am End e D'gaglich daffert, wann die Kender haufweis dr Bahnerper iwerschreide on grad en Bahnhuf drherkommt.“

Ans deß hich hat der Herr Revisionsrath Schreier sein G'haimniß nimmer länger verhewe könne un hat g'saagt: „In diesem Betreff kann ich Ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit mittheilen, daß erscht in n'ägich den Jahr der Eröffnung der neien Anstalt näher getreten werden soll und daß zu diesem Behuf bereits die nöthigen vorbereitenden Schritte geschehen sind. Die Frage, weshalb die Realschule der Weiskstadt jeh noch nicht erezient werden will, hängt mit verschiedenen Erwägungen zusammen; auch ist es bei dem herrschenden Mangel an jungen Philologen bis jeh noch nicht gelungen, eine passende Personenliste als Vorschlag auszufinden zu machen; dann ist meines Wissens auch die Ernennung eines Schuldieners noch nicht erfolgt.“

„Mache-se mer dr Gaul net schei mit Ihrem Philologemangel, Herr Revisionsrath“, schreit da der Herr Copialrath; „mer munkelt ja schon lang dervon, daß berait mehreere Professorene mit großem Interesse die nei Direktion's-Willa im Haardwald drauß besichdicht hätte, un in ere auswändige Zeitung hat's sogar g'haße, daß in dere Beziehung verschiedene perzentliche Eiferstehete im Schpiel wäre, wo „eine kräftige Hand“ dreifache sollt.“

„Ach was, glawe-se doch so was net“, hat da der Herr Revisionsrath zur Antwort gewe, „so was kommt ja hier nicht vor“, und mit dem Dreifache isch's halt ah so e Sach, weil deß als nor beß Blut geht. So perzentliche Anlegehaide, die munnst mer im Gegebill mit G'lagung anreche, daß ja Niemand unadnegem beriecht wird, beßtweg der mer so Reierunge ah gar net iwerteile, denn's dauert als gar lang, bis dr Zeitgaischt die veralbede Anstalt iwervunde hat.“

gang duß mach vorwärts geht on sich vom Publikum gar net treuwe laßt. Dann heert mer ah en schädliche Kreise, daß g'erscht noch e feierliche Einweihung von sellem Schulhaus schädliche soll, wo awer 's G'schichtprogramm besfor noch net ganz ferbich ich. Ich wecht aber dadrimer niz g'saagt hawe, indem mir deß nor als G'haimniß anvertraut worden ich, on Sie wisse ja, daß ich dadrinn sehr vorfichich ben on ah schidlichschweige kann, wann's neebich ich.“

Die Herrs hawe dann iber die Sach noch allerhand hin- un hergredt, was mer ewe net Alles vereffentliche kann, bis am End der Herr Copialrath widder s'Wort ergriffe un g'saagt hat: „Deß mag jeh Alles sein wie's will, awer ich laß' nor so viel: Wann mer als Familienvader deß groß- arbdich nei Schulhaus ferbich daschbeß sieht un zwei Duwe hat, wo s'Dags viermal den weide Weg von der Kaiserallee bis nunder in d'Walddornschtraß mache mieße, un wann ah noch grad dr Winder vor dr Diehr schdebt, so isch's kein Wunder, wann mer sich dadrimer millionisch ärzert, indem die Kinder oft im ärigische Schdurmschritt geger dr schärfst D'fwind laufe mieße un sich Eins daberbei leicht e Erkältung zugiege kann; un was daberbei d' Schdifferlosche mit-g'nomme werre, deß ich gar net zum Sage, namentlich, wo die hiesich Schunmachergunft jeh a noch mit alle Reiarwaide un Rebaradure un jeh'n Prozent uffg'schlage hat. Un wann mer dann noch heert, wie die alt' Realschul iwervillt ich un die Duwe dort wie d'Häring uffeinander sipe, was weder for die hygienische G'sundheitsverhältnisse, noch for's pädagogische Unterrichtsweße von Werdail sein kann, — da werd mer sich doch noch wundere berse, daß die G'reff- unung von dem neie Schulhaus sich so lang 'nauß giegt.“

Panorama.
Colossal-Rundgemälde des Gefechts bei Nuits
 18. Dezember 1870.
 Gemalt von Historienmaler **Carl Becker.**
Festhallenplatz, nächst dem Hauptbahnhof.
 Täglich geöffnet von Morgens 8 1/2 Uhr bis zu einbrechender Dunkelheit. 6829 50.29

4 Jahreszeiten.
Gute Küche. Reine Weine.
 Vorzügl. Freiherrl. v. Seldeneck'sches Exportbier.
Mittagstisch
 zu 80 Pfennig, Mark 1.20, Mark 1.50 und höher.
 Im Abonnement:
 70 Pfennig, Mark 1.— und Mark 1.30.
Geräumiger Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Ballen u. s. w.
 15771 **Joh. Kuttruff.**

Festhalle Durlach
 Unterzeichnete empfiehlt sein neuerbautes Etablissement einem hochverehr. Publicum, tit. Vereinen etc. 15795
Größte Lokalitäten am Platze.
Gesellschaftszimmer. Asphalt-Kegelbahn.
 Anerkannt gute Küche. Reine Weine.
 ff. Bier, offen und in Flaschen. **Aufmerksame Bedienung.**
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
C. Steinmetz.

Hoerth, Daeschner & Cie.,
 Grosshandlung und Export in photographischen Bedarfs-Artikeln,
 Lager sämtlicher Artikel
der Photographie. Neuheiten
 Verkaufslokal: 16540.6.2
Kaiserstrasse 140 (im Salzer'schen Hause),
 neben der Bierbrauerei Moninger, eine Treppe hoch.

D. Lasch, Kunst-Färberei, chem. Waschanstalt,
 20 Douglasstrasse 20,
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Färben und Waschen von Herren- und Damenkleidern, sowie im Färben und Waschen von Vorhängen, Spitzen, Sandalschuhen etc. 6708.30.28
Feinste Arbeit. Billigste Preise.

Haar- u. Woll-Lederstiefel
 von **Hermann Gaiser,**
 mechanische Schuh- und Lederfabrik in Göppingen.
 Einziger u. bester Schutz gegen kalte Füße, Gicht, Rheumatismus etc. Liefert vorzüglichste Dienste bei Lungen- u. Brustleiden, Blutarmuth etc., im Winter unentbehrlich für die Herren Offiziere, Geistliche, Aerzte, Forstleute, Bauhandwerker, Bierbrauer, Bahnbeamte, Fuhrwerksbesitzer u. s. w. Neben guter Passform, gefertigt aus vorzüglichem Material, sind dieselben durch die Eigenartigkeit ihrer Zusammenstellung das Beste, was überhaupt in hygienischer Beziehung geboten wird. Ja nicht zu verwechseln mit anderen minderwertigen Fabrikaten. 16710.2.2
 Zu haben beim **Lebensbedürfnissverein,**
 Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse.

Bestes Wasch- und Bleichmittel
Sponnagel's
Naphtha-Seife
 reinigt die Wäsche in 15 bis 20 Minuten, lediglich durch Kochen ohne zu reiben. Zu haben in Seifen- und Droguenhandlungen und bei 16493.10.2
van Baerle & Sponnagel,
 Berlin N. 31.
 Probe-Probe für 3 M. franco. Wiederverkäufer gesucht.

Damen-Confection.
 Von einer zweiten Einkaufsreise, wo es mir gelungen ist, außergewöhnliche Gelegenheitskäufe zu erstehen, empfehle ich, so lange Vorrath:
Rad- und Abendmäntel in allen modernen Farben **Mark 9, 12, 15, und höher;**
Plüschjaquettes mit Seiden-Futter . . . **Mark 25, 30, 40, 50 und höher;**
Jaquettes in schwarz und allen modernen Farben **Mark 4, 6, 8, 10, 12 und höher;**
Regenmäntel für Frauen in schwarz u. allen Farben **Mark 9, 12, 15, 18 und höher;**
Regenmäntel für junge Mädchen in allen Farben **Mark 7.50, 10, 12, 15 und höher;**
Capes, Wintermäntel, Kindermäntel etc. zu staunend billigen Preisen.
E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,
 Kaiser- und Danustraßen-Ecke.
 14573.12.7

Höchste Arbeitsleistung!
Schönster Stich! Grösste Dauer! Leichteste Handhabung!
 sind die Eigenschaften, denen die Original Singer Nähmaschinen ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken.
 Die Neue Familien Nähmaschine
 der Singer Co., die hochartige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ist musterträchtig in der Construction, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leistungsfähigkeit. 16661*
 12 Millionen Original Singer Maschinen für den Hausgebrauch, Weibstube wie aller Art industrielle Zwecke im Gebrauch, mehr als 400 erste Preise sind denselben verliehen worden, so wieder von allen Ausstellern auf der Welt-Ausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: **54 ERSTE PRÄMIE.**
SINGER Co. Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger)
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 82.

The Munson Type Writer,
 (fabricirt von The Munson Type Writer Co., Chicago)
amerik. Schnell-Schreibmaschine
 ist in Construction und ausführender Thätigkeit die höchste Errungenschaft auf diesem Gebiete. 1893 Weltausstellung Chicago: Höchste Auszeichnung.
 General-Vertretung für Deutschland und Dänemark: **Herm. Meywald, Karlsruhe, Lessingstrasse 43.**
 J. R. A. Boysen, Flensburg. Filialen: C. Asmussen jr., Berlin SW. 61, Waterlooer 15, F. C. Boysen, Hamburg VI.

10 Mark 10 Mark
SENSATION
 machen die neuerfindenen **Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren** (Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präcisions-Nickelwerk und Email-Zifferblatt.
 Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung als auch künstlerischen Arbeit von sehr goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar gulloehnten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.
Preis per Stück 10 Mark.
 Diese passende edle Goldin-Uhren mit Sicherheits-Karabiner, Sports, Marquis oder Panzer-Face, per Stück 3 Mark.
 Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.
 Die Golduhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot: 14562
Alfred Fischer, Wien I., Adlegasse 12.
 Versandt per Nachnahme kostenfrei. Illustrierte Cataloge gratis.
Warnung!
 Seit neuerer Zeit werden von verschiedenen Firmen werthlose Nachahmungen obiger echten Goldin-Uhren angeboten. Hierdurch wird der gute Ruf dieser anerkannt vorzüglichen Fabrikate gefährdet. Wir warnen daher Jedermann dringend vor Ankauf schlechter, unbrauchbarer Imitationen und erklären hiermit offenlich, dass die echten Original Genfer Goldin-Remontoir-Uhren, wie seit Jahren nur bei Herrn Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse 12 und sonst nirgends zu haben sind.

Allen Hausbesitzern
 und Jedermann, der seine Gas-, Wasser-, Abfallrohr- und Aborteleitungen etc. vor **Einfrieren** schützen will, empfehle als anerkannt bestes Isolirmaterial **la. Torfmull**, besten Schutz gegen Kälte bietend, jedem Gartenbesitzer, der seine Freilandpflanzen vor Erfrieren schützen will, das Bedecken derselben mit loser Torfmull, ferner zum Brunneneinbinden **Kornstroh.**
Wilhelm Neck,
 16444* **Ostendstrasse 7,**
 Spezial-Geschäft für Landwirtschaft und Gartenbau.

Obstochstämme, Formbäume, Rosen, Veerenobst, Draht, Spalierlatten, Drahtspanner, Pfähle, sämtliches Material zu **Zwerghobstgärten** liefert alles aus besten und billigsten Bezugsquellen. **Neuanlagen** werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.
M. Scheerer, Zwergobstzüchter,
 Karlsruhe-Mühlburg.
 NB. Als langjähriger **Spezialist im Obstbau** dürfen meine Stunden nur auf Gutes rechnen. 15000

Singfutter,
 das beste Futter für **Kanarienvögel** und einheimische **Finken,**
 Packet 20 Pfg. (300 Gramm)
 empfiehlt 16743.3.2
C. Frohmüller,
 Grossh. Hollieferant, Erbprinzenstrasse 32.

Gloriosa,
 verbessertes Schnellmehl und Preispulver für Schweine. Sicherer und staunenerregender Erfolg garantiert, empfiehlt per Packet 40 Pfg. 16160
Julius Dehn, Hadsf.

Festgeschenke

empfehle mein grosses Lager in Stichen, Radirungen, Gravüren etc. in allen Grössen und Preislagen.

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

in einfacher und reicher Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl und sorgfältiger Arbeit bei bekannt billiger Berechnung.

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149. 9828

Für Alterthumsfreunde.

Eine **Commode** mit **Glaskassett**, eine **Commode** mit **Schrankaufsatz** aus der **Rococozeit**, sehr gut erhalten und schön gearbeitet, sowie zwei alte **Empferische** billig zu verkaufen. **Audienstrasse 1, 2. Stock,** 16681.8.3 **Durlach.**

Damen finden freundliche bistr. Aufnahme bei **Dober,** Hebamm. Strassburg i. E., Jungstr. 81. Kein Bericht an die **Heimath** überbr.

Handelslehranstalt Paul Purrmann, Stuttgart.

Zeitgemässe Ausbildung für den kaufm. Beruf. Eintritt jederzeit. Pension. 3 monatl. Kurse. Stellenvermittlung für Schüler. Prospekte und Referenzen 14294.6.4 durch den Vorstand **P. Purrmann.**

Grosse Berliner Schneider-Akademie

(früher Kuhn). 14487*
Berlin C., **Rothes Schloß** nur Nr. 1.
Seit 1880 in denselben Räumen. Grösste und bestlichteste Fachschule, garantiert gründlichste theoretische und besonders praktische Ausbildung in der **Herren-, Damen- und Wäschschneiderei**. Unentgeltlicher Stellennachweis. Prospekte gratis. Lehrbücher zum Selbstunterricht in der **Herren- und Damenschneiderei**. Man beachte genau unsere Firma und Hauseingang: nur Nr. 1. Die **Direktion.**

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß er sein bisher **Blumenstrasse 10** betriebenes **Buchbindereigeschäft** nach der

Waldstrasse N. 2. Stock,

verlegt hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 16809.2.1

Friedrich Füller,
Buchbindermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Meine seit mehreren Jahren betriebene **Gold- und Silberwaarenhandlung und Reparaturwerkstätte** (seitiger Vertreter Herr G. Brocht) habe mit Heutigem wieder in eigenen Betrieb übernommen und von **Adlerstrasse 14** nach **Kaiserstrasse 49** verlegt. Ich halte mich meiner werthen feilheru Kundenschaft sowie einem p. t. Publikum in Stadt und Land bei Bedarf angelegentlich empfohlen und sichere pünktlichste Bedienung bei billigsten Preisen zu. Reparaturen sehr pünktlich und preiswürdig. Hochachtungsvoll
16917.3.1
Theodor Herr.

M. Tannenbaum
16 Reichstrasse 16, 2. Stock.

Offenbacher
Maaren-Creditbank

Auf Credit
in grösster Anzahl
jeder Art

WEGE
Stübel und Maaren

gut und billig kaufen will, welche sich vertrauensvoll an das

Schuhlager.

Spezialität
Anfertigung nach Maass für normale u. kranke Füße sowie
Reparaturen aller Art unter eigener Aufsicht.



Spezialität
Anfertigung nach Maass von
Jagd-, Reit- und Marschstiefeln.

Karl Goldmann, Schuhmachermeister,
16775* 227 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Kaiserstrasse 227.

Zum Abschlusse

von
Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Valoren-, Reise-, Lebens-, Feuer-, Wasserschäden-, Pferde-, See-, Fluss- und Landtransport-

Versicherungen.

für nur erste Anstalten, ohne Aufnahmungs-Gebühren zu berechnen, empfiehlt sich 3234

Friedr. Maisch jun.,
General-Agent,
Kaiserstrasse 164.
Unteragenten und stille Vermittler gegen hohe Provision gesucht.

Blechfannen

für Del, Lack u. dergl. von 1-75 kg Inhalt sowie dazu passende Weidenkörbe und Blechbalagen jeder Art sind stets auf Lager in der Blechwaarenfabrik **E. Just, Karlsruhe.** 11791*

Violinen Cellos etc.

in künstl. Ausführung. Alte ital. Instrumente für Dilettanten u. Künstler

Zithern,

berühmt weg. georg. Arbeit und schönem Ton; ferner alle sonst. Saiten-Instrumente. Conl. Bedingungen. Illustrierter Katalog gratis u. franko.

Hamma & Cie.
Saiteninstrum.-Fabrik,
Stuttgart

Pianos

zu vermieten. Billige Preise. 14613
Ludwig Schweisgut,
Grossa, Hollieferant,
31 Herrenstrasse 31.

Leichter Nebenverdienst.

E. alt. solid. Hamburg. Haus sucht allerorts respect. Herren z. Vert. von **Cigarenn** an Priv. Wirthe etc. **Figur** bis **M. 3000** o. hohe Provis. Bew. u. F. 8760 an **Heinr. Eisler,** Hamburg. 16578.5.2

Derjenige Herr,

welcher in besseren Herren-Kreisen (Beamten etc.) gut eingeführt ist, findet als Vertreter **höhen dauernden Nebenverdienst.** Off. sub 16642 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.2

Heirath.

Fräulein aus sehr guter Familie, 22 Jahre, hübsche Erscheinung, ev., mit sehr schöner Ausstattung, guter Schulbildung, spricht französisch, musikalisch u. gut. Rechnen, sparsam und thätig im Hauswesen, suchen Verwandte zwecks Verheirathung mit gut stehend. Herrn in Verbindung zu treten. Unt. Zusich. strengster Discretion wollen Refl. ihre Offert. unt. Nr. 16815 in der Exped. der "Bad. Presse" abgeben. 3.2

Wegen Räumung

habe ich billig zu verkaufen eine **matte und harte Schlaf- u. Wohnzimmer-Einrichtung**, Büffel, Spiegel, Schränke, Schiffformiere, Kommode, Schreibbureau, Wasch-, Nacht- und andere Tische, Bilder- u. Handtuchgestelle, gut gearbeitete Garnituren, Divane, Schlafsofa, sowie einfache Kanapee, Bettladen, Kofte, Matratzen, Küchenchränke, Spiegel, verschiedene Sorten Stühle sowie ganze Aussteuer bei **Johann Cötz,** Schreiner, Jüdel 8, Ecke der Kronenstr. Eigene Tapezier-Werkstätte. 16483.4.4

Nähmaschinen.

Eine wenig gebrauchte **Clarisfa,** sowie eine **Titanis,** für Schneider oder Tapeziere, sind außerordentlich billig zu verkaufen. **P. Eberhardt,** Feinmstr. 10.

Philologe.

Gesucht ein **Philologe** zur Beaufsichtigung der Arbeiten und zur Geitlichkeit in der freien Zeit für einen **Gymnasialisten** der oberen Klassen. Best. Offerten sub **P 3113** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Karlsruhe. 16835.3.2

Singer-Nähmaschine.

Fußbetrieb, sehr schön und gut, ist um **25 M.** und **1 Singer-Handmaschine** zu **20 M.** unter Garantie zu verkaufen. 16843.2.2
Waldstrasse 27, 2. Stock.

Kellnerin, Köchin,

Büffeldamen, Badnervin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstrasse Nr. 17, nächst dem Hauptbahnhof, Karlsruhe. 9497*

Lehrlings-Gesuch.

Ein talentvoller, williger, junger Mann findet in einem guten photographischen Geschäft **reelles** Aufnahme als Lehrling. **Röhres** in der Expedition der "Bad. Presse" unter Nr. 16508. 3.3

Zu vermieten:

zwei große **Souterrain-Räume** von **800** und **630** Qm. darüber helle, geräumige **Werkstätte** mit Ankerloch darauf, von je **30** Qm. (wird für Schreinerei benützt), hierzu **100** Qm. Hof u. **Wohnung** im 2. Stock, im **Garten** oder getrennt auf **1. Februar** und **23 April 1896.** 16013.3.3
Röhres No. 3, part.

Werdstrasse 40, 2. Stock, in ein auf die Straße gehendes möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 16819.2.2

Ein **anständiger Herr** oder **Fräulein** findet billige **Schlafstelle** mit oder ohne Pension. **Häppnerstrasse 9, 1. St., Durlach.** 16705.2.2

Wohnung-Gesuch.

Auf sofort oder später wird eine **Wohnung** mit **2 Zimmer, Küche** und **Zubehör** in möglicher Nähe des **Kaiserplatzes** zu mieten gesucht. Offerten erbeten an **D. Dornberger,** Feinmstr. Kaiserstr. 245.

Bitte anschneiden und einsehen!

E. von den Steinen & Cie.
Wald b. Solingen.
Fabrik feiner Stahlwaaren.
Versandt an Private.

Illustrirter Preis-Courant über sämtliche **Solinger Stahlwaaren**, sowie diverse **Handhaltungsartikel** etc. gratis u. franco.

Verlangen Sie zur Probe:
1 Damenscheere,
Nr. 75, 6" lang, fein vergolbt., **M. 1.-**

1 fein Taschenmesser
Nr. 405, 2 fein polirte Klängen und **Kortzieher**, mit. **Schildpat-schaalen** mit **Neusilber-Rahmen** **M. 1.20.**

Der Besteller verpflichtet sich, die beiden Gegenstände innerhalb **8 Tagen** zurückzusenden, oder den Betrag von **M. 2.20** franco dafür einzuschicken. 15573.6.1

Name (recht deutlich): **Wohnort** (lesezlich):




Nr. 405. Natürliche Größe.
Nr. 75. 1/2 natürliche Größe.

Alle soliden Herren-

Anzug-, Hosen-, Paletotstoffe u. s. w. liefert zu **Fabrikpreisen** die **Ancheiner Tuchindustrie, Aschen. 7**

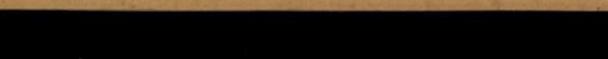
Elegante Mustereinsendung kostenlos an Jedermann!
Spezialität: **Monopol-Cheviot** 3/8 Meter schwarz, blau oder braun zu einem soliden, gediegenen Anzuge für **10 Mark!** Director Bezug vom **Fabrikort Aschen,** wsl. bekannt durch gute Tuchwaaren.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne 14444
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 nlm

Ziehung am **27. Februar 1896.**
Loose zu **3 Mark** (Porto und Liste 30 Pfa.)

B. J. Dussault, Köln.
An Karlsruhe bei **Carl Götz,** Lederhandlung, Sebelstr. 15.



Es soll sofort gebracht werden, daß der Soldat eine gute nach seiner eigenen Versicherung gegenüber einem Reporier

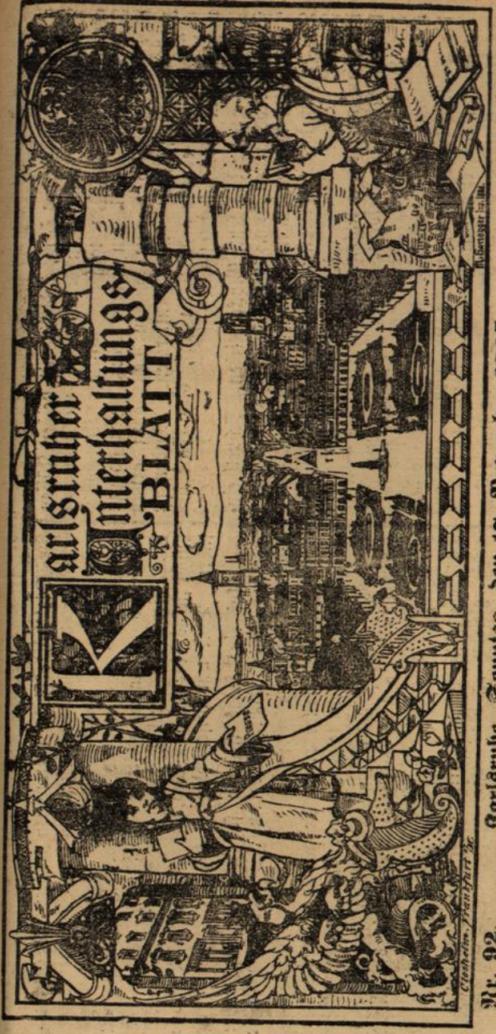
frach seiner eigenen Versicherung gegenüber einem Reporter des "Figaro" bereits glücklicher Millionär, und läßt sich im Weste eines der "berühmtesten" Köche von Paris in seinem schönen Landhause den Tag über sehr wohl sein, bis ihn gegen Abend sein mit der Mitternacht eines Hofschaffers geförderter Kammerdiener daran erinnert, daß es Zeit sei — in seinen Tingseltangel zu fahren!

So viel, wie Herrn Paulus, jährt man in Deutschland den Tingseltangel nicht; immerhin sind auch bei uns die solcher Art von Künstlern zugehörigen Bedenke außer allem Verhältnis. So bezog z. B. die "internationale Klederjägerin" Wille. Davont vom ehemaligen Berliner "Konfordintheater" (für drei Wieder am Abend) monatlich 4000 M! Ein "Schlangentanz" bringt es nicht ganz so hoch, selbst wenn er so berühmt in seinem Fache ist, seine Glieder so unmenslich zu verrenken weiß, wie Herr Martini, ehemals am Berliner "Reichshausentheater"; dieser bezog nämlich "nur" 3000 M. pro Monat, also nur ebensoviel wie der preussische Finanzminister. Daß, um auch noch einen Blick in den Etat der großen Zirkusunternehmungen zu thun, eine Parforeiterin bis zu 5000 M. Monatsgag, ein Clown ersten Ranges 2000 M., auch 3000 M. pro Monat erhält, kann nach den vorangegangenen Ziffern kaum mehr wunder nehmen!

Aber natürlich, wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. Während einerseits diesen Tingseltangel-Künstlern, diesen "großen" Schanzpielern, diesen Primadonnen, wie z. B. der Patti, diesen weit mehr von der Natur begünstigten, als durch eigentliches künstlerisches Können hervorragenden Tenoristen das Gold gleich einem Strom in die Taschen fließt, oder gar noch einer amerikanischen Tournee über ihnen zusammenfließt wie ein Sturzsee, in der jeder Tropfen ein Goldstück ist — während also einerseits die "großen" Künstler mit geradezu wahrhaftigen Honoraren bedacht werden, davon andererseits im Slaventum der kleinstädtischen und noch mehr der Wanderbühnen Laufende von anderen Sängern und Schanzspielern unter der aufreißenden, nicht bloß die Stimmen, sondern auch den ganzen Körper ritzierenden, tagtäglich sich erneuernden Arbeit des Einflutens und Darstellens von Opern und Operetten, aber auch, wie das die Verhältnisse der Sommer- und "Schirmerbühnen" erhellen, von Trauer, Schaus und Lustspielen, von Poffen mit und ohne Gesang! Wenn die "erste Sängertour" an der Bühne einer kleinen Provinzialstadt 200, ja bloß 150 M. monatlich bekommt, so wird sie von Hunderten, nein, von einigen Tausenden zählen die armen Gesellschafter, welche der Theaterinsel zur Bühne er sie in Verhättnisse brachte, welche sie nöthigen, meist den Winter über "ohne Engagement herum zu laufen" und dann an einer "Sommerbühne" für 60 bis 75 M. monatlich nicht etwa bloß im Chore zu wirken, nein, auch "Partien" zu singen, Rollen darzustellen!

Allelei.

Kondensirte Speise. Künftige Geschlechter werden keine Köchinnen und keine Köche mehr haben. Westwärts wird es nicht mehr geben, Gemüthe werden nur noch in der Erinnerung bestehen. Restaurationen werden vom Erdboden verschwinden und die Zeit, die jetzt beim Essen verschwendet wird, wird für eine nützlichere Beschäftigung verwendet werden. Dies Alles werden die Menschen den Erfindungen zu verdanken haben, die das amerikanische Kriegs-Department soeben gemacht.



Nr. 92. **Kaisersruhe, Sonntag, den 17. November 1895.** 11. Jahrgang.

Gerettet.

Ein Witb aus dem Brautleben von Paul Wittb. (Nachdruck verboten.)

Weit draußen im Norden Berlins, wo die Straßen noch keinen Namen haben, sondern mit Buchstaben bezeichnet sind, dort war's, wo zwei freudestrahlende Kinder-Gesichter fröhlich in den hellen Sommertag hineinleuchteten. Aus den großen, bunten, von dichten Brauen beschatteten Augen des Knaben blühte es hervor wie ein unaussprechliches Glück, während in neugieriger Lust und prickelnder Ungeduld die lichtblauen Augensterne des kleinen Mädchens funkelten. Sollten sie doch heute hinauskommen ins Freie auf blühenden Blumenwiesen, in den Wald, wo auf dem verträcht liegenden See viel große weiße Wasserrosen träumten — o, die Mutter hatte ihnen schon lange davon erzählt — so lange und nun, nun endlich sollte es wahr werden.

Es waren zwei schmale Kinderchen, für ihr Alter groß und stark genug, und wenn nicht die blaße Gesichtsfarbe und die tiefstehenden Augen an die schlechte Luft der Berliner Wirtschaften erinnerten hätten, wahrhaftig, man hätte meinen können, sie seien in irgend einem einsamen Dörfchen der Mark so prächtig heran-gewachsen. Das kleine Mädchen stand schon fix und fertig da in seinem Sonntagstrüb, den die unermüdliche Mutter erst in der letzten Nacht fertiggestellt hatte.

Der Knabe aber war noch beim Ankleiden. Die eifrigen Hände der praktischen Mutter hatten noch hier und da zu ordnen und zu nähen, so daß es dem un-geduldig harrenden Burschen schon viel zu lange ge-währt haben mochte, bis endlich auch er in seinem blau- und weißgestreiften Matrosenanzug fertig bestand.

Nun ja, nun kann's losgehen. Und hell aufstehend säumten die Uebergäßchen in dem kleinen Zimmer umher, um den großen Tisch herum, über Tische und Stühle hinweg, immer drauf los — wählten sie sich doch schon in dem großen Park des Daniels Oberförsters.

Da oben die Blätterflangen am Fenster wurden ihnen zu schaukelnden Palmen, zu hohen ätzernden Farn-kräutern die getrockneten Gähler; in dem dichtbestelltesten Blumenbrett sahen sie die bunte, blumige Wiese, und das Liedchen des kleinen Kanarienvogels ließ einen viel-stimmigen Gesang in ihren Ohren erklingen. Der aus-gestopfte Hund und das große Wagenpferd, die beiden

Kätzchensele.

Ausspielung.

nur	sie	te	daß	der
sch	die	welt	doch	lieb
ber	sich	sie	in	sen
welt	en	gef	ver	sticht

Ausspielung folgt in nächster Sonntagsnummer.

Ausspielung der Rätsel-Ges in Nummer 90: Charade.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Schönsart in Karlsruhe.

Unterhaltungs-Blatt

treuen Spielfähigkeiten, wurden größer und größer athmeten Leben, wirkliches Leben. So, sogar die Figuren auf den Konfusen wurden lebendig. Da stieg ein witt-neidige Hobold hauchte wahrhaftig nach dem leicht be-schwingelten bunten Falter. — O, ihr glückseligen Kinder-träume!

Lächelnd ließ die Mutter gewähren. In den großen Sorgenstüb war sie hinabgetreten und sah voll stiller Freuden wehmüthig auf die umgebundene Jugendluft.

Was für ein Unterschied zwischen diesen froh-tragenden Kindern und der bleschen, zarten Frau. Die sitzgefallenen Wangen waren so durchsichtig, wie die zarten, blutlosen Finger, und so schlank und leicht war die stierende Gestalt, daß sie leise, kaum hörbar in dem hellen, lichten Gewande umhergeschwebte. Aus den gramverzerrten Zügen aber und den in nervöser Unruhe punkelnden Augen war es zu lesen, daß sie eine Ver-gangenheit hatte.

O, und was für eine! Seht, da sie die die beiden Kleinen in so heiterer Sorglosigkeit vor sich sah, jetzt fiel ihr alles Durcheinander wieder ein. Noch einmal rang sie mit dem furchtbaren Vorhaben, noch einmal ließ sie Alles an sich vorbeigehen: Ob es nicht doch besser werden könnte? Dann aber — mit einer Entschlossenheit, wie man sie in dieser garten Gestalt nicht ver-muthet hätte — wies sie Alles zurück, Alles! Es mußte geschehen, es war am besten so.

Und nun war es Zeit zum Gehen. Die wenigen Sobeligkeiten des Reisepäckes wurden bald zusammen-gepackt, und dann ging man die Treppen hinunter. Unterwegs jubelten die Kleinen ihr lustiges "Adieu!" noch schnell in die Ohren der Nachbarn hinein, mitten im Erdgeschloß noch einen letzten Gruß an den Wächter, und dann kam man auf die Straße und fort ging's zum Bahnhof.

Der Bahnhof bot dasselbe Bild, das die Bahn-beamten jedesmal beim Beginn der großen Ferien zu sehen gewohnt waren. Dabende Kinder an der Hand sorgsam um sich blickender Mütter, ein Winken, Herzen, Stützen, Abschiednehmen. Kinder, wofin man sah, ge-puße und heiter lachende Kinder. Abwärts von dem bunten Gewühl stand die junge, bleiche Frau und herzte und küßte ihre beiden Lieblinge. Wieder und immer wieder drückte sie die, ungebildig sich sträubenden Weg-

Vierhändig-Spiel.

Empfehle mich reiferen Klavierspielerinnen, welche sich im Spielen vom Klavier üben und dabei die Werke der Klassiker und neuerer Meister für Orchester und Quartett kennen lernen wollen, unter besonderer Rücksichtnahme auf die in den Solorhefkoncerten und Quartett-Soloeen aufzuführende Werke. 18531.4.2

Anna Wettach,
Markgrafenstraße 36.

Putzarbeits-Cursus für Damen.

Gründliche und vollkommene Erlernung

in nur 6 Wochen

nach eigener, denkbar praktischster Lehrmethode, wodurch die vorzüglichste Auszubildung unbedingt garantiert werden kann. Gegenwärtig finden auch Abendkurse statt. 18091.10.8

Frau T. Mölter,
Kaiserstraße 30, 3 Treppen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufertigen neuer Arbeiten, sowie im Aufarbeiten von Betten u. Polstermöbeln, im Aufmachen von Vorhängen und Tapezieren von Zimmern unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. 12641*

Hochachtungsvoll

L. Plachyński,
Tapezier,
16, Wielandstraße 16.

Reste
von Shirting, Cretonne, Baumwolltuch, Leinen, Piqué, Bodenläufer, Cattunne, 13354.10.7
Flanelle und Halbflanelle
werden zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben.
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Billigste Bezugsquelle in Teppiche

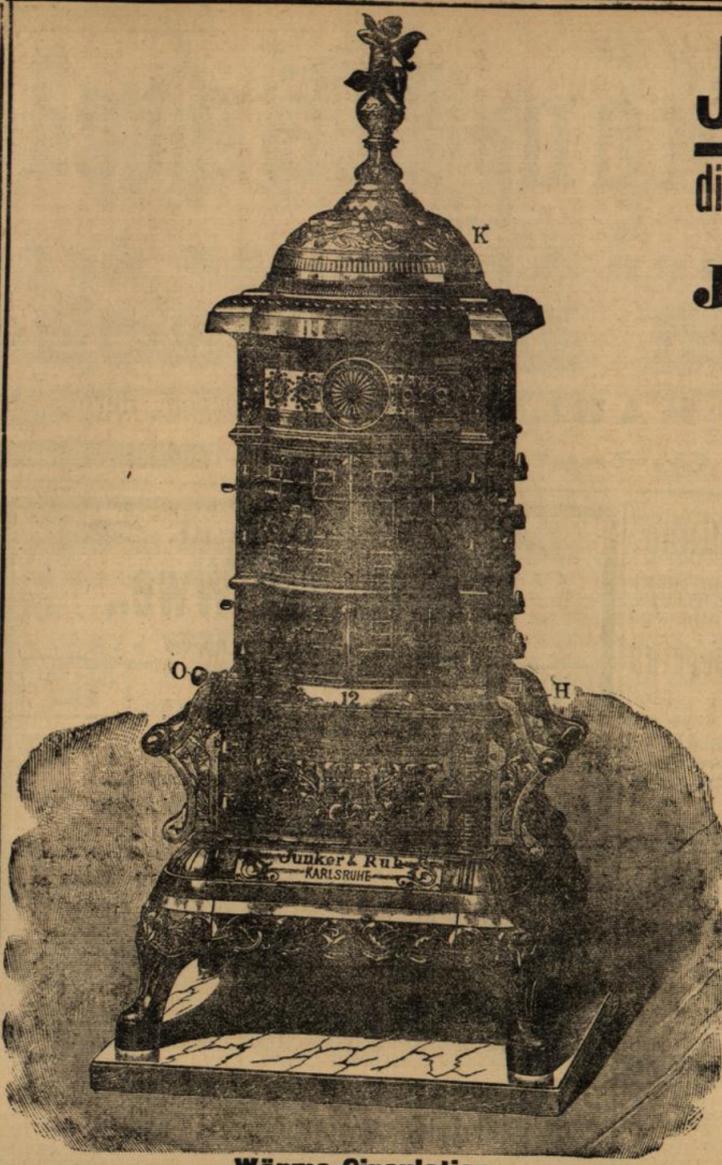
Recherbaste Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtcatalog gratis.

Sophapflüsch-Reste
in glatt, gewebt u. gewebten Qualitäten auch echt Frise und Woqueten enthaltend 6-23 Mrk. spottbillig 45.12 Muster franco. 1371

Emil Lefèvre,
Teppich-Fabrik
Berlin S., Oranienstrasse 158

Die Freude der Hausfrau!
Ich versende als Specialität meine
Schl. Gebirgsröhrlinien
76 cm breit für 13 M.,
80 cm breit für 14 M.,
meine
Schl. Gebirgsröhrlinien
76 cm breit für 16 M.,
86 cm breit für 17 M.,
das Schoek 83 1/2 Meter
bis zu den reinst. Qual.
Spec. Musterbuch von sämtlichen
Leinen-Artikeln, wie Bettzügen,
Inlette, Dreil. Hand- u. Taschentücher,
Tischtücher, Satin, Wallis,
Piqué-Baroche etc. etc. franco.
J. GRUBER, Ober-Steigau 1. Schl.
12907.25.25

Das größte Ankaufs Geschäft am hiesigen Plage von 14057*
J. Levy,
Markgrafenstr. 23.
Kleid für Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel etc. etc. den höchsten Preis. Schriftlichen wie mündlichen Offerten sehe mit Vergnügen entgegen.



Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner

mit Mica-Fenstern von

Junker & Ruh

in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle. Ueber 65,000 Stück im Gebrauch.

Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.

Verkaufsstelle in der Fabrik,

Sofienstrasse 66, Ecke Sofien- und Lessingstrasse, ferner bei
Hammer & Helbling,
Heinrich Lange,
J. Ettliger & Wormser,
L. J. Ettliger 18509.4.3
zu Fabrikpreisen.

Wärme-Circulation.
Feinste Regulierbarkeit. Ventilation. Sehr bedeutende Heizkraft.

Bestes und weitaus grösstes Pianolager am hiesigen Platze.
Ludwig Schweisgut,
Grossh. Hoflieferant,
Hoflieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden,
Pianoforte-Magazin,
KARLSRUHE, 31 Herrenstrasse 31,
empfiehlt sein auf's Reichste ausgestattete Lager in 15993.18.6
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Auswahl unter ca. 100 Instrumenten.
Umtausch gespielter Klaviere.
Alleiniger und direkter Vertreter für Karlsruhe und Umgebung von
Bechstein, Blüthner, Rud. Ibach Sohn, F. Kaim & Sohn, Steingraber, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Thürmer, Uebel & Lechleiter u. A.
Mehrjährige thatsächlich auch reelle Garantie.
Coulanteste Bedingungen, Billigste Preise.
Pianinos guter Qualität schon von Mk. 450.- an.

Kinder-Spielwarenlager en gros.
Unsere diesjährige Ausstellung ist eröffnet und mit vielen Neuheiten ausgestattet; wir laden zu gefl. Besuche freundlich ein. 16711.3.2
Preislisten stehen gerne zu Diensten.
Für Anfänger, namentlich auf's Land, empfehlen wir
Sortimentskisten im Preise von
M. 50.- M. 100.- M. 150.-
Prompte Bedienung. Billige Preise.
Müller & Freyer, Ludwigsburg.

Christ. Oertel, Karlsruhe.
Abtheilung
Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstr. 101/103
Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Plann, Hofhaare, Steppdecken, wollenen Teppichen, Piquebetten etc.
Anfertigung vollständiger Betten.
Uebnahme ganzer Ausstattungen.
Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Anzeige.
Zur Stellung von Gemeinder, Heiligenfonds- etc. Vormundschafts- und Gesellschaftsrechnungen etc., Auseinanderlegung von gemeinschaftlichen Geschäften etc., Prüfung von Rechnungen, Anforderungen wie Teilungen jeglicher Art, Uebnahme von Vermögensverwaltungen, sowie Vereinigung und Führung von Geschäftsbücher, beehre ich mich ergebenst zu empfehlen. 16806.2.2
E. Th. Metzger, Rechnungssteller,
Karlsruhe, Werderstraße 36.

Kohlen- und Brennholzhandlung
Ph. Bader,
Karlsruhe und Marau a. Rh.
Kontor: Amalienstraße 59.
Telephon Nr. 256. 18649.3.3
Beste Qualitätswaare. Pünktlichste Bedienung.

Grösste Auswahl.

Gut und Billig.

Gut und Billig.



Damen-Mäntel



empfehl

14465.10.5

in sämtlichen Neuheiten der Saison

Eduard Darnbacher,

Kaiserstrasse 185, KARLSRUHE, zwischen Herren- und Waldstrasse,

Grösste Auswahl.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigen den Betrieb der

Wirtschaft des Arbeiterbildungsvereins

Wilhelmstraße 14,

abgenommen habe.

Empfehle einen feinen Stoff Köpfer'sches Lagerbier, reine Weine und andere Getränke, sowie große Auswahl kalter und warmer Speisen bei aufmerksamer Bedienung zu soliden Preisen und bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Friedrich Zink.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft zur

Luisenhalle,

Ecke der Morgen- und Luisenstraße,

abgenommen und eröffnet habe.

Durch Verabreichung eines ff. Stoffes Bayerischen Lager- und Exportbiers, reiner Weine, sowie kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

Fr. Fuchs.

16569.3.3

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß sich meine Wohnung nunmehr

Kaiserstrasse Nr. 207,

Seitenbau, 3. Stock, vis-à-vis meiner bisherigen Wohnung, befindet. Lagerplatz wie bisher Scheffelstraße Nr. 5.

E. Appel, Schieferdeckermeister.

16404.10.4

Erste und empfehlenswertheste Bezugsquelle hier.

H. Maurer, Pianolager

KARLSRUHE, 5 Friedrichsplatz 5, bei der Hauptpost, empfiehlt zu äusserst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann u. A.

Pianos guter Qualität von Mk. 450.— an. Auswahl ca. 100 Instrumente. — Umtausch gespielter Klaviere. Reelle langjährige Garantie. Günstigste Bedingungen, gegen Baar- und Ratenzahlung.

Um Irrthümern vorzubeugen, bemerke ich, dass ich keinerlei Filialen unterhalte.

Chr. Bock, Kaiserstraße 52,

empfehl alle Arten

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder

in feinsten sowie einfachster Ausführung. Hütschuhe und Stiefel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

15947.10.3

Möbel-Verkauf.

Lazarus Bär Wwe.,

Karlsruhe Möbel-Magazin

Zirkel 3.

Zirkel 3.

Ecke der Waldhornstraße,

empfehl ihr großes Lager aller Sorten

Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zc.

Complete Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen

sind stets vorräthig und werden unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Zirkel 3.

Ecke der Waldhornstraße,

Zirkel 3.



Fr. Schwarze, Karlsruhe, Kupferschmiede, Metallgiesserei und Dreherei.



empfehl

Redifications-, Destillations- und Cognac-Apparate, Brennapparate mit Wasserbad oder direkter Feuerung, Vacuum- und Verdampf-Apparate, Doppelkessel, Extractions-Apparate, Apparate zur Herstellung von Mineralwasser, Abfüllapparate, Korkmaschinen, Apparate zur Lackfabrikation, Dampf-Speise-Kocherichtungen, Dampf-Wasch-Kocherichtungen, Appreturtrommeln, Dampferzeuger, Dämpfer, Benzindestillierapparate, Waschmaschinen, Trockenerichtungen, Wärmtische, Leimapparate, Hefen- und Gährbottichkühler, Schlangenrohre zum Kochen oder Kühlen, in Kupfer oder Eichen, Rohrleitungen und Heizungen, Hähnen und Ventile etc.

13006.12.6

Pelzwaaren.

Nur reelle Kürschner-Waare empfehl durch Ersparniß hoher Ladennette äußerst billig

Karl Müller, Kürschner, Kaiserstrasse 243.

NB. Während jeder Saison einen Laden am Platze.

16807.2.2

Reparaturen billigst.

Versandt-Abtheilung. Muster

16791.6.3

von Tuch, Buckskin, Mantel- und Damenkleiderstoffen Baumwoll- und Leinenwaaren

gratis und franko.

Aufträge von Mk. 10.— an postfrei unter Nachnahme.

Gustav Cahnmann, Karlsruhe, Kaiserstrasse 125.



Gute zuverlässige Reitpferde sind mit vorzüglichster Ausstattung für Damen und Herren zu billigen Preisen zu vermieten.

Pensions-Stallung.

Pferde werden fortriggt und zur Dressur für Campagne und höhere Reitkunst angenommen.

Ad. Oehlwang, 69 Kaiser-Allee 69.

Pariser

Neuwäscherei.

Spezialität:

Fragen, Manschetten, Vorhemde, Herstellung wie neu.

Größte Schonung der Wäsche.

Geschw. Bohm, Karlsruhe, 22, 2. Querb. 14698

Mey & Edlich's

Stoffwäsche zu Fabrikpreisen.

Cravatten, Hosenträger,

Taschentücher, Socken,

Hemden, Unterkleidung,

woll. Herrenwesten,

in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei

C. W. Keller, am Ludwigsplatz.

16561.2.2

Die Accord-Zither

ist thatsächlich in einer Stunde ohne Lehrer und ohne Notenkenntnisse zu erlernen. Niemals hat sich ein Instrument so schnell in Volkskreisen beliebt gemacht u. eingeführt, wie die

Accord-Zither.

Preise incl. Schule und allem Zubehör einfach ausgestattet 12 Mk.,

feine Ausstattung 14 Mk., Accordzither „Arion“, „Orpheus“,

„Erato“ bis zu 36 Accorden zu 24, 28, 40 Mk. Nach auswärts berechnen für Kiste und Verpackung

60 Pf. Ansicht in meinem Laden Jedermann gerne gestattet. 15001

O. Laffert's Nachf. (Hugo Kuntz)

Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Taschenuhren

Start in Silber, Goldrand, Bügel aufzug 15 Mark, etwas schwächer 12 Mark. Nachn. ob. Boreinführung, 2jährige Garantie. Nichtgefallendes nehme zurück.

Regulateur mit Schlagwerk, 60 mm lang, 1 Tag gehend, 8.50 Mark, der selbe, 14 Tag gehend, 12 Mark.

Hütelweder (Baby), vorzüglich 3 Mark.

A. Ziegler, Uhrmacher, Eppingen (Baden).

Heirat 200 reiche Partien sind zur Auswahl. Offerten

Journal Berlin-Charlottenberg 2.